

Hygiene-Gutachten des Kreises Rügen, Hygiene/Gesundheitsamt
vom 27.6.1991

Punkt 1 bis 10

z.B.

2.) In der Topfwäsche waren defekte Fußbodenfliesen sowie Wandschäden und Putzschäden zu verzeichnen.

Weiterhin ist die Decke defekt, SO DAS ES DURCHREGNET!!!

3.) Im Küchenbereich ist keine ausreichende Be- und Entlüftung gewährleistet. Die E-Herde sind verrostet, insbesondere der Backofen.

(Die Küche hätte also überhaupt nicht den Bundesdeutschen Hygienevorschriften entsprochen und war nicht nutzbar!)

(Das zur kostenlosen Überlassung an die Eigentümerin vorgesehene Inventar war unbrauchbar und wertlos, hätte nur auf Kosten der Eigentümerin noch entsorgt werden müssen)

4.) Putzschäden und eine defekte Spüle wurden in der Abwäsche vorgefunden. (es zeigt, wie marode das Gebäude war, das lt. Schätzung des Bundes einen Restwert von 1.100.000,-- DM-West haben sollte)

5.) Im Büroraum ist die Decke gerissen, in der Kaffeeküche ist der Fußboden defekt (Loch 40 X 40 cm) und im Kellnerbereich sind die Wandfliesen weggebrochen

6.) Der Thekenbereich ist völlig veraltet! (Neuanschaffung lt. vorliegendem "Pachtvertrag", den der Bund dem Eigentümer auf die Nase drücken wollte nur mit Genehmigung des Bundes, Kosten von mir geschätzt auf mind. DM 40.000,--)

7.) Die Toiletten im Gästebereich sind primitiv ausgestattet und auf jeden Fall modernisierungsreif! (Kostenvoranschlag nach Aufgabe der staatlichen Enteignungspolitik 1995 DM 70.000,--)

8.) Feuchte Wände in den Kellerräumen (Durchregnungen vom Dach bis in den Keller)

9.) sehr feuchte Wände und Fußböden

10.) DAS GESAMTE GEBÄUDE IST VON SCHABEN BEFALLEN! (Die verhungerten Tierleichen lagen 6 Monate nach der letzten Objektnutzung überall herum.)

Landratsamt Rügen
Dezernat Gesundheitswesen,
Soziales, Familie u. Jugend
- Impfstelle -
O-2330 Bergen

Herrn
Siegfried Schmidt
Deutsches Haus
Karl-Marx-Straße 3

O-2345 Göhren

D/ Gewerbeamt
D/ Gemeindeverwaltung Göhren
D/ B.G.L.

4.4.3.2.

27.06.91

Besichtigung des ehemaligen Helmut-Just-Heimes in Göhren
Bzgl. Ihr Antrag auf hygienisches Gutachten vom 11.06.1991

Am 12.06.1991 besichtigte das Gesundheitsamt Rügen/Abteilung Hygiene die Großküche des ehemaligen Helmut-Just-Heimes in Göhren in der Karl-Marx-Straße 3. Folgende Feststellungen wurden während der Begleitung getroffen:

1. Das Dach der Einrichtung besteht vollständig aus Asbest.
2. In der Topfwäsche waren defekte Fußbodenfliesen sowie Wandfliesen und Putzschäden zu verzeichnen. Weiterhin ist die Decke defekt, so daß es durchregnet.
3. Im Küchenbereich ist keine ausreichende Be- und Entlüftung gewährleistet. Die R-Rohre sind verrostet, insbesondere der Backofen.
4. Putzschäden sowie eine defekte Spüle wurden in der Abwäsche vorgefunden.
5. Im Eßraum ist die Decke gerissen, in der Kaffeeküche ist der Fußboden defekt und im Kellnerbereich sind die Wandfliesen weggebrochen.
6. Der Thekenbereich ist völlig veraltet.
7. Die Klosettoiletten sind primitiv ausgestattet und auf jeden Fall modernisierungsfähig.
8. Ebenso waren feuchte Wände in den Lagerräumen sowie in dem Aufenthaltsraum des Personals zu verzeichnen.
9. Im Chemolager ist keine Entlüftung installiert, der Fußboden ist sehr feucht. In der Schälküche wurden ebenfalls feuchte Wände vorgefunden.
10. Die gesamte Einrichtung ist von Schaben befallen.

Gesundheitsamt Rügen
OHR Dr. med. Bröger

